

Fach	Geschichte
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Datum der Akkreditierung	18.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Werner Freitag Tel: 0251 / 83-24345 wfreitag@uni-muenster.de
Auflagen	Über die Hausarbeiten und Präsentationen in Seminaren hinaus bzw. an Stelle einer Hausarbeit muss mindestens eine weitere Art der formalisierten Kontrolle des Selbststudiums in Form einer benoteten Leistung vorgesehen werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Masterstudiengang „Geschichte“ ist stärker forschungsorientiert und soll auf der Basis geschichtstheoretischer und methodologischer Entwürfe und Positionen vertiefte wissenschaftliche Erkenntnisse über die Geschichte der verschiedenen Epochen, Teilepochen und Kulturen vermitteln.</p> <p>Der Studiengang soll den Studierenden eine epochenspezifische Schwerpunktsetzung sowie eine thematische und/oder räumliche Spezialisierung erlauben und so eine individuelle Profilbildung ermöglichen. Die Studierenden sollen mit geschichtswissenschaftlichen Methoden vertraut gemacht und in die Lage versetzt werden, selbständige Untersuchungen auf der Grundlage eines selbstentwickelten Forschungsstandpunkts durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu präsentieren und zu vertreten.</p> <p>Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums ist der Abschluss</p>

Zusammenfassende Bewertung

eines Bachelorstudiengangs „Geschichte“ mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern und der Mindestnote 2,5. Hinzu kommt der Nachweis hinreichender Sprachkenntnisse in Latein, Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache. Für eine Schwerpunktbildung in der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, bei einer anderen Schwerpunktzusatzung im Umfang des ehemaligen kleinen Latinums erforderlich.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Das Curriculum gliedert sich in sechs Module sowie das Prüfungsmodul. Im ersten Semester werden ein Modul „Geschichtstheorien und Geschichtsbilder“ und ein Modul „Vormoderne“ wahlweise in der Alten oder in der Mittelalterlichen Geschichte absolviert. Für das zweite Semester ist ein Modul „Sprachen“ und ein Modul „Neuere und Neueste Geschichte“ vorgesehen, bei dem zwischen der Frühen Neuzeit und der Geschichte des 19./20. Jahrhunderts gewählt werden kann. Im dritten Semester werden epochenspezifische Schwerpunktmodule und ein Praxismodul angeboten, von denen zwei belegt werden müssen. Das vierte Semester ist der Masterarbeit mit Kolloquium vorbehalten. Im zweiten oder dritten Semester kann optional ein Auslandssemester absolviert werden.

Der Studiengang soll zu Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung sowie zu Berufen in fachnahen Bereichen (Archiv, Dokumentation, Museum, Gedenkstätten) befähigen und darüber hinaus Perspektiven in Bereichen wie Medien, Verlagswesen, Politikberatung oder Kulturmanagement eröffnen.

Der Studiengang ist schlüssig und überzeugend konzipiert. Er zeichnet sich doppelt aus: durch seine Orientierung an der Forschung und dadurch, dass er epochenübergreifend das ganze Fach Geschichte anbietet.

Das Curriculum verlangt von den Studierenden Leistungen in der Vormoderne und der Moderne, erlaubt dabei aber mit dem Fortgang des Studiums eine erwünschte epochale Schwerpunktbildung, die überdies thematisch oder regional spezialisiert sein kann. Die theoretische Fundierung wissenschaftlichen Arbeitens wird zu Beginn in einem Modul vermittelt und in den folgenden Semestern in den Kolloquien fortgeführt.

Der hohe Anteil an Zeit, der für das Selbststudium vorgesehen ist, ist einem forschungsorientierten Masterstudiengang angemessen und trägt dem zu erwartenden Arbeitsaufwand zur Absolvierung der geforderten Prüfungen Rechnung. Der zu erwartende Arbeitsaufwand für die einzelnen Module wurde sinnvoll berechnet und detailliert dargestellt. Die Belastung der Studierenden pro Semester ist insofern angemessen, als dass ausreichend Zeit zum Selbststudium sowie zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen einkalkuliert wurde. Die Studierbarkeit ist somit gewährleistet.

Der Berufsfeldorientierung des Masterstudiengangs „Geschichte“ trägt die „Schnittstelle Geschichte und Beruf“ in außerordentlich positiver Weise Rechnung. Die Beteiligung von Praxisvertretern an dieser Schnittstelle ist hervorzuheben.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Die personelle und sächliche Ausstattung zur Durchführung des Studiengangs ist vorhanden.

Prof. Dr. Claus Dobiak,
Universität Marburg, Vor- und Frühgeschichte

Prof. Dr. Johannes Paulmann,
Universität Mannheim, Historisches Institut

Prof. Dr. Achatz von Müller,
Universität Basel, Historisches Seminar

Prof. Dr. Detlev Wannagat,
Universität Rostock, Heinrich Schliemann-Institut für
Alttertumswissenschaften

Dr. Hans-Joachim Schalles,
Archäologischer Park Xanten, Vertreter der Berufspraxis

Petra Wodtke,
Universität Wien, Klassische Archäologie, studentische Gutachterin

Verfahrensnummer AQAS

10137